Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

29 (10.4.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 29. Mittwoch den 10. April 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 4749. Die Gesuche um Vertretung durch das EinstandsBureau betreffend.

Auf die Bemerkung, daß von den Aemtern dem Großh. GeneralEinstandsBureau so viele Gesuche um Vertretung in Fällen vorgelegt werden, wo die Recruten entweder schon zugetheilt sind, oder die betreffenden Individuen gar schon mehrere Jahre als Soldaten dienen, und daß dadurch nicht nur unnöthige Schreiberey und Zeitverlust verursacht werden, sondern auch oft bey dringenden Fällen durch eben diese Verzögerung Nachtheile für die Interessenten entstehen können, wird sämmtlichen Aemtern als Belehrung bekannt gemacht, daß alle und jede Gesuche um Vertretung (oder auch PrivatEinstandsAccorde) von wirklich dienenden Soldaten oder zugetheilten Recruten, zuerst bei dem Commando des Regiments oder Bataillons, bey welchem der Soldat oder Recrut steht, angebracht werden müssen.

Nur von noch nicht zugetheilten Milizpflichtigen Individuen, ist die Vertretung oder die Ratification eines abgeschlossenen PrivatEinstandsAccords bey Großh. GeneralEinstandsBureau nachzusuchen und zu bewirken. Durlach, Rastadt und Offenburg den 3. April 1816.

Die Directoren des

Pfinz- und Enz- Frhr. v. Wechmar. Murg- Frhr. v. Lassolaye. und KinzigKreises. Holzmann. vdt. Blenckner.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbachried an den in Gant erkannten Bürger Georg Schwenk, auf Montag den 22. April bei Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(3) zu Stettfelden an den in Gant erkannten Bürger und Schumachermeister Peter Anton Batsching, auf Donnerstag den 2. May d. J. auf dem Rathhaus zu Stettfeld.

(3) zu Ubstadt an den in Gant erkannten verlebten Bürger Kaspar Schanz, auf Montag den 29. April vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Dantersbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Taglöhner Johannes Buß, auf Samstag den 4. May d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) zu Gondelsheim an den verstorbenen hiesigen Schutzjuden Simon Samson Roth auf Dienstag den 30. April d. J. Morgens um 8 Uhr, vor dem Amtsrevisorat zu Gondelsheim. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Hugsweyer an den gantmäßig verstorbenen Schullehrer Johann Georg Wagenmann auf Montag den 29. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat in dem Hugsweyerer Löwenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oppenau an die in Gant gerathene Krämer Xaver Walterischen Eheleute, auf Donnerstag den 25. April d. J. Vormittags vor der TheilungsCommission im Engelwirthshaus zu Oppenau. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) zu Vahrnhalt an den Küfer Timotheus Dürr, und an den Mathias Binz, auf Dienstag den 23. April Vormittags 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wießloch.

(1) zu Eschelbach an den Bürger Jakob Brecht, auf Montag den 29. April d. J. vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Eschelbach.

(1) zu Wießloch an den verlebten Bürger und Schumachermeister Samuel Hofstetter, auf Montag den 22. April vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Wießloch. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schapbach an den Bauern Johann Sebacher, welcher sich als Zahlungsunfähig erklärt hat, auf Mittwoch den 1. May vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Grafenhausen der seit 50 Jahren abwesende 75 Jahr alte Martin Hilbert, dessen Vermögen in 52 fl. 23 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(1) von Mühlenbach der Blasius Vetter, welcher sich um das Jahr 1795 im ledigen Stande als Schneidergesell von Hause hinwegbegeben, ohne daß seither von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod, das Mindeste in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 230 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Hüfingen der Bürgerssohn Johann Heinemann, welcher sich als Naglergesell schon vor mehr als 20 Jahren auf die Wanderschaft ins Ausland begeben und seit dieser Zeit nichts mehr von sich vernehmen lassen; dessen Vermögen in 233 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(2) von Altheim der Anton Single, welcher schon mehr als 60 Jahre von Hause abwesend ist, ohne daß man seit dieser Zeit von seinem Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in 187 fl. besteht.

(2) von Burbach der Joseph Paul, welcher sich vor 25 Jahren als Bauernknecht über den Rhein begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

(2) von Mößkirch der Georg Meister, welcher schon seit 18 Jahren abwesend ist, ohne daß von seinem Leben oder Tod bisher etwas bekannt worden, dessen Vermögen in ungefähr 1200 fl. besteht.

(2) von Mößkirch der Sebastian Keller, welcher schon vor 27 Jahren in k. k. östr. Kriegsdienste getreten, ohne während dieser Zeit von sich etwas hören zu lassen, dessen Vermögen in ungefähr 173 fl. besteht.

(2) Von Unterbichtlingen der Konrad, Georg, dann Maria Anna und Martin Ammann, welche schon viele Jahre abwesend sind, ohne daß man von ihrem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(1) von Oberschwandorf der nun etliche 50 Jahr alte Mathias Heiß, welcher schon vor bald 30 Jahren unter die kaiserlich königlich österreichischen Truppen engagirt worden und sohin desertirte, auch schon seit etlichen 20 Jahren nichts mehr von ihm bekannt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wallbürn.

(3) von Schweinberg der Johann Joseph Baumann, welcher vor 30 Jahren als Mezger in

die Fremde gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Mühlhausen der Adam Reis, welcher sich im Jahr 1786 als Bäckerknecht auf die Wanderschaft begab und bisher keine weitere Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gab, dessen Vermögen in 521 fl. 17 kr. besteht.

— — —

(2) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Alle diejenige, welche auf den Nachlaß des kürzlich in Knielingen verstorbenen pensionirten Kurpfälzischen Försters Handwerk von Wißloch Erbansprüche machen können, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden und ihre Beweis-Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Verlassenschaft an die sich gemeldet habenden nächsten Verwandten des Verstorbenen ohne weiters würde ausgefolgt werden. Karlsruhe den 2. April 1816.

Großherzogl. Landamt.

(3) Waldshut. [Erbvorladung.] Den Verwandten der Agatha Mayer von Birenbdorf, Tochter des Johann Mayer von da, von denen der Johann, Fridolin, Fidel, Katharine und Eva Mayer, sämmtliche Geschwister der Agatha Mayer zwar dem Namen nach bekannt, deren Aufenthalt aber seit vielen Jahren unbekannt ist, wird zu wissen gethan, daß ihnen ein Erbe von 532 fl. $4\frac{5}{10}$ kr. angefallen sey. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich mit ihren Ansprüchen auf dieses Erbe zu melden, und die erstern gehörig auszuweisen, widrigenfalls das Erbe den bekannten gesezlichen Erben gegen Sicherheitsleistung ausgeantwortet werden würde.

Waldshut den 18. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Engen. [Verschollenheits-Erklärungen.] Da keiner der unten benannten längst Abwesenden auf die erlassene öffentliche Vorladung d. d. Möhringen den 16. July 1813 Nro. 1486. bis jezt erschienen ist, so werden solche durch diffeitig amtlichen Beschluß vom 11. Jan. d. J. als verschollen erklärt, und soll nun in dessen Folge das Vermögen derselben, deren nächsten Anverwandten gegen gerichtliche Sicherheitsleistung durch hiesiges Amtsrevisorat fürsorglich zugetheilt werden, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von Möhringen: Sebastian Irringer; Marx Biechler; Jakob Lang, Klausen; David Furter; Martin Furter; Mathä Martin; Urban und Korneli Kefer; Joseph Heuß, Karls; Anton Nepple; Mathias Reitz; Donat Martin; Theresia Dielin; Jakob Biechler; Maria und Anna Biechler.

Von Eßlingen: Andreas Pfund.

Von Hintschingen: Blasi Dreher und Wendelin Saur.

Engen den 22. März 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Andreas Fischer von Marlen, auf die Edictalladung vom 7. Febr. 1815 zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 20. Merz 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bischoffsheim. [Vorladung.] Georg Paul Bühl von Waibstadt, Conscribirter des Jahrs 1816, geboren im Jahr 1796 erhielte in der dießjährigen Conscription eine Activ-Nummer und spätere mußten bereits für ihn einrücken, derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zu sistiren, und über seinen Austritt sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe Vermögensconfiskation, Verlust des Gemeindsbürgerrechts und die weiters gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat.

Neckarbischoffsheim den 31. Merz. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bischoffsheim. [Vorladung.] Zufolge Beschlusses des hochpreißlichen Hofgerichts des Mittel-Rheins d. d. Rastadt den 15. Merz 1816 Nro. 409. wird Martin Dietrich von Scherzheim öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen sich vor hiesigem Bezirksamte zu sistiren, widrigenfalls auf seinen ergriffenen Recurs keine Rücksicht genommen, und er des Diebstahls, nach dem amtlichen Strafurthel vom 7. Dec. v. J. für überwiesen angesehen werden soll.

Bischoffsheim am hohen Steg den 1. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Villingen. [Vorladung.] Nachstehende Individuen, welche von dem Großh. Kriegsdienste treulos entwichen sind, haben sich bey Vermeidung des Verlustes ihres Vermögens und Ortsbürgerrechtes binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Amt zu stellen, und sich über ihren Austritt zu rechtfertigen:

Johann Konrad Schenkenburger von Biesingen. [Markus Schlenker von Neuhausen. Johann Jakob Glung von Oeffingen. Joseph Weißer von Unterbrand. Ferdinand Gerster von Obereschach. Bernhard Wirth von Rietheim.

Villingen den 25. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Der Deserteur Ignatz Brugger von Bräuntlingen, hat sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls aber den Verlust seines Vermögens und des Orts-Bürgerrechtes zu erwarten.

Villingen den 1. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Vorladung.] Nachstehende Milizpflichtige aus der dießjährigen Conscription, werden hiermit aufgefordert, ihren unbekannten Aufenthalt binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, widrigenfalls man nach Umfluß dieser Zeit gegen dieselbe nach Strenge der bestehenden Landesgesetze verfahren wird.

Nro. 2. Joseph Schreiner von Oberwolfach.
" 4. Alois Neef, Bäcker von Wolfach.
" 5. Lorenz Braun, Schreiner, ab dem Kniebis.
" 9. Sebastian Wahler von Oberwolfach.
" 10. Joh. Trautwein, Schuster von Schiltach.
" 22. Christian Birkle von Oberwolfach.
" 32. Benedict Hirt von Wolfach.

Wolfach den 23. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Durlach. [MilitärBrodlieferung.] Die MilitärBrodlieferung für den May und folgende Monate d. J. wird anderweit in öffentlicher Steigerung um Geld begeben werden, und zwar Dienstags den 16. April auf der DomanialVerwaltungskanzley in Bruchsal um 2 Uhr, Mittwochs den 17. April im Gasthof zur Sonne in Karlsruhe Nachmittags um 3 Uhr; wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 3. April 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(2) Bruchsal. [Viehversteigerung.] Der Herr Amtskeller Weitzel zu Odenheim, welcher sein bisheriges Domicilium daselbst verändern will, ist entschlossen, nachbeschriebenes Vieh, namentlich:

Ein kastanienbraunes fünfjähriges Wallachenpferd, mit einer Schnabelblesse.

Ein dito fünfjähriges Stuttenpferd mit weißen Zeichen, beide ganz ohne Fehler, voll Kraft und von den besten Tugenden.

Drey Kühe, wovon eine frisch melkend und die beide andere tragend sind.

Ein Kalbrind, Erstling und ½jähriges Kalbrind, dann ein großes tragendes Mutterschwein von der besten Race, und ½jähriger ganzer Eber.

auf Montag den 29. d. M. gegen gleich baare Bezahlung versteigern zu lassen. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die allenfallsige Liebhaber sich auf besagten Tag in Odenheim einfinden können. Bruchsal den 1. April 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

(1) Schönau. [Apothekenverkauf.] Herr Stadtapotheker Dung zu Schönau im Wiesenthal, hat, um seinen Anverwandten näher zu wohnen, eine andere Apotheke übernommen. Dieses bestimmt ihn, seine hiesige Apotheke unter annehmlichen Bedingnissen auf Steigerung auszusetzen. Die allenfallsige Liebhaber werden daher eingeladen, sich Donnerstag den 2. May d. J. bey dem unterzeichneten Großh. Amtsrevisorat dahier einzufinden, woselbst bis dahin, und auch am Steigerungstage selbst, die Bedingnisse zu vernehmen sind. Die Apotheke ist in ihrer Einrichtung sowohl, als in Waaren ganz neu, und mit allem gut und vollständig versehen. Sie liegt in der Mitte der Hauptstraße des Orts, und dem Steigerer stehet es frey, in den Miethvertrag des dermaligen Eigenthümers hinsichtlich des Gelasses, welches den ganzen vordern Theil eines Hauses umfasset, auf drei und ein halbes Jahr, um gleichen billigen Miethzins einzutreten. Der Bezirk des Amtes ist einer der größten und volkreichsten des Landes, auch über dieses einer der bedeutesten in Hinsicht der thierärztlichen Bedürfnisse, weil der vorzüglichste Wohlstand der Einwohner in Viehzucht bestehet.

Schönau den 2. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dienst-Anträge.

(2) Beuggen. [Dienstantrag.] Auf den 23. April d. J. wird bei der unterzeichneten Dienst-Behörde eine ScribentenStelle zur anderweiten Besezung vakant, welche auch vorher noch angetreten werden kann. Beuggen den 26. Merz 1816.

Großh. DomanialVerwaltung.

Dienst-Nachrichten.

Die vakannte katholische Schulstelle zu Waldwimmersbach ist dem bisherigen Cantor zu Unterbaldach Georg Seifert übertragen worden.